

Das neue Lehrerdienstrecht bzw. der Gesetzesentwurf dazu sind in meinen Augen ein Versuch, die Qualität der österreichischen Gymnasien zu verschlechtern, die AHS dadurch „auszuhungern“ und auf lange Sicht aus dem Schulsystem zu entfernen.

Mehrere Punkte sprechen für mich dafür:

- Das Ausbildungsniveau der Lehrerinnen wird sinken.  
Künftig wird es schon für Lehrer mit Bachelorabschluss möglich sein, an einer AHS zu unterrichten – und das noch dazu in jedem beliebigen Fach, ob man nun dafür ausgebildet ist oder nicht. Niemand kann mir erzählen, dass die Qualität des Unterrichts dadurch gesteigert wird.
- Die Arbeitszeit der AHS-Lehrer wird massiv erhöht (bei gleichzeitig sinkender Bezahlung, wenn man die Lebensverdienstsumme betrachtet, aber das nur nebenbei bemerkt). Ich kann mir nicht vorstellen, dass man als Lehrperson mehr Zeit für den / die einzelne/n Schüler/in aufbringen kann, wenn man mehr Klassen unterrichten muss als bisher. Die Vor- und Nachbereitungen des Unterrichts müssen schließlich auch irgendwann erledigt werden.  
Wäre der Beruf des Lehrers wirklich so gut bezahlt und mit so viel Freizeit verbunden, wie in den Medien häufig verbreitet wird, müssten Lehramtsstudenten dem Landesschulrat bzw. Stadtenschulrat ja förmlich die Türen einrennen!

Hinauszuposaunen, mit einem derartigen Entwurf die Qualität des Unterrichts verbessern (!) zu wollen, halte ich für eine ausgesprochene Frechheit. Die Wahrheit ist: Es soll Geld eingespart werden, und zwar auf Kosten der Lehrer/innen und auch der Schüler/innen!

MMag. Cornelia Stelzer